



Klima- und Energie-Modellregion

KEM SÜDKÄRNTEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

x Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Südkärnten
Geschäftszahl der KEM	B971313
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein KEM Südkärnten
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 42000 Bundesland Kärnten, politischen Bezirk Völkermarkt, Teilgebiet des Klagenfurter Beckens, Grenzgebiet zu Slowenien, ertragreicher Ackerbau in den Tallagen, im Norden und Süden von Gebirge begrenzt (Sausalpe & Karawanken), Drau als prägendes Landschaftselement, Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten, wärmster Badensee Österreichs, zweisprachiges Gebiet mit kultureller & landschaftlicher Vielfalt!
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-suedkaernten.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Klagenfurter Str. 10, 9100 Völkermarkt 08:30 – 16:30
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Reinhard Schildberger reinhard.schildberger@lag-uk.at 0043 664 730 26 986 Recycling- und Entsorgungstechniker, kommunaler Klimaschutzbeauftragter, komm. Mobilitätsbeauftragter, Projektmanager. 18 Jahre Abfall-, Recyclingwirtschaft u. Umweltmanagement, ReUse Projekt, Klimaschulen, ... KEM:Management: Projektentwicklung,-umsetzung, org. Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, Vernetzung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Workshops, Infoveranstaltungen, Bürotätigkeiten, Administration, Dokumentation, ... 20 Verein KEM Südkärnten
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. Günther Sickl

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

In enger Abstimmung mit den Gemeinden der Region und dem KEM-Kernteam wurden nach eingehender Diskussion 2019 kurz- & mittelfristige Themenschwerpunkten bis 2023 definiert und entsprechend mit Maßnahmen in der Beantragung der III. Weiterführung bedacht. Die mittelfristigen Ziele des WF-phase II und der aktuellen Weiterführungsphase III sind deckungsgleich! Insgesamt gibt es 5 definierte Handlungsfelder, welche aus den Schwerpunktsetzungen der KEM (Umsetzungskonzept – überarbeitete Fassung 2019) abgeleitet wurden:

1. Energieeffizienz und erneuerbare Energie in kommunalen Bereichen

2016 konnten in der Klima- & Energiemodellregion Südkärnten die „Kommunalen Richtlinien für Energie, Klimaschutz & Klimawandelanpassung“ in allen Gemeinden (mittels Gemeinderatsbeschluss) beschlossen und mit 1.1.2017 in Kraft treten! Ziel der kommunalen Richtlinien ist es, auf Grundlage von rechtlichen Vorgaben und aktuell gültigen Programmen und Plänen einen gemeinsamen, von den Gemeinden getragenen, spezifisch auf die Region abgestimmten Handlungsrahmen für die umfassende und ambitionierte Klima- & Energiepolitik zu schaffen.

Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden und zukunftsweisende Schritte zur Erreichung mittel- & langfristiger Ziele zu setzen, werden in der aktuellen Förderperiode der KEM folgende Umsetzungen vorangetrieben:

- a. Einführung einer einheitlichen Energiebuchhaltung, Land Kärnten hat die neue Software übernommen und bietet sie für alle Ktn Gemeinden an.
- b. Schaffung von Planungsgrundlagen zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energie
- c. Weiterbildung in allen klimarelevanten Bereichen in enger Zusammenarbeit mit dem e5-Team des Landes Kärnten

2. Mobilität & nachhaltige Verkehrsangebote

Der Bereich Mobilität wurde 2016 im Rahmen der Überarbeitung des KEM-Konzepts als zusätzlicher Schwerpunkt verankert. Die Klima- & Energiemodellregion Südkärnten gilt als ländlich geprägt und strukturschwach. Somit ist die Mobilität ein großes Sorgenkind in der Region – begründet durch ein schlechtes Angebot im Bereich ÖV und einem minder ausgebauten Radinfrastruktur für Alltagsradler. Hoffnung setzt man auf den Ausbau des S-Bahn-Angebotes, welches 2017 erfolgreich eingeführt wurde und die Errichtung der Koralmbahn. Besonders erfreulich ist, dass in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Kärnten und dem Mobilitätsbüro Südkärnten, puncto Neuausschreibung ÖV Verbesserungsmöglichkeiten in ein Positionspapier formuliert werden konnten.

Um das mittelfristige Ziel einer Angebotsverbesserung zu erreichen, sind folgende Maßnahmen in Umsetzung:

- a. Planung Bahnhof Neu Kühnsdorf (neue Mobilitätsdrehscheibe) + neues Gebäude für Mobilitätsbüro, Radverleih,...
- b. Weitere Zusammenarbeit mit Mobilitätsbüro Südkärnten und Verkehrsverbund Kärnten zur Verbesserung des ÖV-Angebots – „Mobilität Zukunft VK“ – Positionspapier für die ÖV-Ausschreibung
- c. Unterstützung des Erhalts des Verladebahnhofs Kühnsdorf
- d. Bewusstseinsbildung im Bereich Alltagsradeln „Fahr Rad in Völkermarkt“

3. Stärkung biogener CO₂-Speicher

Besonders zeichnet die Region ihre Bemühungen rund um die CO₂-Bindung im Boden aus. Hier besteht bereits ein Schwerpunkt der KEM seit 2009. Mit der LFS Goldbrunnhof und engagierten Landwirten aus der Region wird vor allem die Kreislaufwirtschaft inkl. Aufbringung regional erzeugten Humus auf die Felder vorangetrieben. So konnte 2016 die erste dezentrale Grünschnittsammelstelle Kärntens in der Gemeinde Eberndorf eröffnet werden – der gesammelte Grünschnitt wird von einem Landwirt aus der Gemeinde abgeholt, kompostiert und auf den hofeigenen Feldern aufgebracht. Aber auch der Moorschutz spielt eine zentrale Rolle!

Zur Erreichung der mittelfristigen Zielsetzung kann folgendes berichtet werden:

- a. Vergrößerung der dezentralen Gras- und Grünschnittsammelstelle und Kompostierung, Anschluß weiterer umliegender Gemeinden
- b. Erarbeitung eines Moor-Katasters und eruieren von geeigneten Flächen für Schutzmaßnahmen

4. Bewusstseinsbildung

Hier wird verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Schulen und regionalen Medienpartnern gesetzt & die Zusammenarbeit mit Gemeinden bei diversen Veranstaltungen in der Region!

5. Stärkung der Kommunikationsstruktur & Organisation der KEM

Um die Zusammenarbeit mit den Gemeinden – insbesondere der Verwaltung – zu stärken, wurde 2017 das KEM-Kompetenzteam gebildet! Hier sollen jährlich zwei Treffen/Exkursionen durchgeführt werden. Laufende Erweiterung des Netzwerkes.

Eingebundene Akteursgruppen

Besonders aktiv wird der Austausch mit den Gemeinden, e5-Teams der Gemeinden (11 von 13 Gemeinden sind e5-Gemeinden!), dem e5-Team des Landes Kärnten, der KEM-QM-Stelle (Land Kärnten) und dem Klimabündnis Kärnten gelebt.

Die Zusammenarbeit mit dem LEADER- und dem Regionalmanagement ist sehr eng – schon allein daher, dass ein gemeinsames Büro – inkl. Wirtschaftsverein Völkermarkt – in der Bezirkshauptstadt betrieben wird.

In der aktuellen Projektphase wurde unser Netzwerk erweitert, siehe Auflistung unten.

Im Bereich Mobilität konnte puncto Ausschreibung ÖV mit Netzwerkpartner ein Positionspapier dazu ausgearbeitet werden.

- 13 Gemeinden der Region (=Bezirk Völkermarkt)
- Verein Regionalentwicklung Südkärnten, LAG & LEADER Management (strategische Ausrichtung der Region & Einbindung der Klima- und Klimawandelthemen in die lokale Entwicklungsstrategie)
- Klimabündnis Kärnten
- Allianz in den Alpen
- Land Kärnten Abt. 8 – Umwelt, Klimakoordinationsstelle, e5 (Netzwerkpartner)
- Land Kärnten Abt. 7 – Wirtschaft, Tourismus, Mobilität
- Land Kärnten Abt 3 – Gemeinden, Raumordnung u. Katastrophenschutz
- Mobilitätsbüro Südkärnten
- ÖBB
- e5 Teams der Mitgliedsgemeinden
- Netzwerk KEM Kärnten (+ KEM Ktn Online-Veranstaltungen)
- Arch+More (Planungsbüro Kopeinig)
- Energieberater Netzwerk (+ 1 neuer Energieberater in der Region)
- klima:aktiv (Maßnahme 5)
- Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten (M 7)
- Kärntner Bildungswerk (M 2)
- Verein together (M 2)
- Sozialhilfeverband Vk (M 3)
- Schulgemeindefverband Vk (M 3)
- Verkehrsbetriebe Kärnten GmbH (M 7)
- Ingenieurbüro Archi Noah – DI Robert Unglaub (KLAR-Kernteam-Mitglied), (M 4, M 7, M 8)
- Div. Bildungseinrichtungen im Bezirk (M 7)

3. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung II
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die mit Ende der II. Weiterführungsphase fertiggestellte „regionale“ Energiebuchhaltungs-Software inkl. App soll in der III. Weiterführungsphase weiterentwickelt und durch weitere nützliche Features ergänzt werden. (Die Software wurde von der Gemeinde Eisenkappel getestet und Änderungswünsche bzw. Projektideen sind einzuarbeiten!) Neben Optimierungen im Ablauf, Schaffung von Export/Importschnittstellen und Programmierung einer App auf iOS Basis, stehen weitere mögliche Automatisierungen und Erleichterungen im Umgang mit dem System im Zentrum</p> <p>Steigerung der Energieeffizienz, Bewusstseinsbildung Steigerung der Sanierungsrate bei öffentlichen Gebäuden & Entwicklung energiesparender Maßnahmen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant: Fertigstellung der Weiterentwicklung und Integration von weiteren Features Durchführung von 3 Schulungen in 3 Gemeinden Begleitung der Gemeinden bei der Implementierung der neuen Software Erstellung Infobroschüre</p> <p>Erreicht: Durchführung von Schulungen der Gemeinden i d Region in Zusammenarbeit mit e5 Im Moment haben 8 Gemeinden Interesse an dem Softwaresystem Erweiterte Schulungen mit 2 Gemeinden (z.B. Bezirksstadt Völkermarkt), nächster Schritt Implementierung</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Weiterentwicklung der Software mit dem Entwickler aus der Region und Abstimmung mit dem Land Ktn Abt. e5, Erstellung von Schulungsunterlagen (Online-Schulung für alle Gemeinden), 5 interessierte Gemeinden für die Implementierung ermittelt. Umsetzung in der folgenden Periode auf monatliche EB.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Fertigstellung der Weiterentwicklung vom Softwareentwickler Durchführung von Online-Schulungen durch e5 Durchführung von 3 Schulungen mit 3 Gemeinden Begleitung von 2 Gemeinden zur Implementierung Informationsmaterial über e5 an die Gemeinden</p>
Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	ReSouled
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Bereich Konsum vollzieht sich spürbar ein gesellschaftlicher Wandel! Weg von der Wegwerfgesellschaft hinzu ReUse/RePair/ReCycling. Im ersten Schritt ist die Implementierung von Repair-Cafes geplant. In Zusammenarbeit mit dem Service-Club 41 Völkermarkt und dem Kärntner Bildungswerk. Mittlerweile konnte der Verein „together“ als weiterer Partner gewonnen werden.

	Energie einsparungspotenziale nutzen, Einsparung von Ressourcen Erhöhung der Reparaturquote Bewusstsein schaffen Unterstützung eines gesellschaftlichen Wandels im Bereich KONSUM
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant: 6 Repair-Cafe Veranstaltungen mind. 40 Reparaturen Erstellung Infobroschüre/Reparaturführer i d Region Medienberichte Erreicht: Ort und Partner für die ersten 3 Repair-Cafes (Völkermarkt) sind gefunden, Logo wurde kreiert, Einladungen gemacht, durch Corona war es leider nicht möglich die Veranstaltungen umzusetzen, Start im Herbst 2022 mit Kärntner Bildungswerk und Verein Together.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es gab wertvolle Gespräche mit den Gemeinden, dem Kärntner Hilfswerk, dem Verein together, Experten: die Repair-Cafes begleiten werden (Handyexperte, Elektronikexperte, Radexperte und weitere), Helfende Hände vom Service Club 41 Völkermarkt warten schon auf den Startschuss (voraussichtlich im April). Mit 3 weiteren Gemeinden sind wir in Gesprächen über weitere Standorte und Helfer/Experten. Ein Logo dafür wurde gemacht, die Einladungen sind fertig, Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten (Reparaturbonus), dieser wird bei den Veranstaltungen beworben und wir versuchen den Reparaturführer für die Region zu erweitern. Durchführung von 3 Repair-Cafes (durch Corona und schwer zu findende „Experten“ nicht öfter möglich) Es ist dabei sich zu etablieren und wird in der folgenden Periode weitergeführt)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Repair-Cafes 30 Reparaturen Reparaturführer 100 Plakate 4 Medienberichte

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieoptimierung von Gemeindeverbänden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Um weitere Potentiale zum erheben und weitere Investitionsprojekte zu forcieren, soll eine Potentialanalyse zur Errichtung von PV Anlagen auf Gebäuden der Gemeindeverbände (SHV, SGV, AWW) erstellt werden. Forcierung erneuerbarer Energieträger, Errichtung weiterer PV-Anlagen, Optimierung Energieverbräuche
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant: Vernetzung der Stakeholder/Entscheidungsträger in der Region Beauftragung Potentialanalyse Solaranlagen-Check Begleitung bei einer Ausschreibung & Errichtung Förderabwicklung Erreicht: Vernetzung der Stakeholder/Entscheidungsträger (GF, Bürgermeister, etc.) Beauftragung Potentialanalyse (Sozialhilfe Verband, AWW Jauntal), Errichtung PV Anlage beim AWW Solaranlagen-Check, (SHV – Anlage ist nicht mehr effizient)

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Vernetzung der Stakeholder – 3 Sitzungen inkl. Vorstellung Potentialanalyse von Kärnten Solar zu einer Bürgerbeteiligungsanlage des Sozialhilfe- und des Schulgemeinerverbandes Anlagen-Check der Solarthermieanlagen – negativer Bescheid (sollen entweder durch neue Anlagen oder durch PV Anlagen ersetzt werden) Durch Corona leider Verzögerungen von Entscheidungen in den Gremien! Eröffnungsfeier ist sich zeitlich nicht mehr ausgegangen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Vernetzung Stakeholder Potentialanalyse ca. 1.7 MW Bürgerbeteiligungsanlage (SHV: 3 Seniorenheime) Neue Anlage beim AWV Jauntal installiert Anlagen-Check Solaranlagen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Moorschutz ist Klimaschutz – Umsetzung II
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Für die im Projekt „Moorschutz ist Klimaschutz“ identifizierten 10 Moorflächen, die für die Umsetzung von Moorschutzmaßnahmen aus fachlicher Sicht am besten geeignet sind, wurde auch das grundsätzliche Einverständnis der jeweiligen Grundbesitzerinnen bzw. Grundbesitzer eingeholt.</p> <p>Folgende Arbeitsschritte sind für die Umsetzung der Moorschutzmaßnahmen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Maßnahmenflächen (mindestens 2) und Festlegung der durchzuführenden Maßnahmen • Abstimmung mit den Grundbesitzern • Vertragsabschluss mit den Grundbesitzern über die im Rahmen des KEM-Projekts geförderten Erstmaßnahmen und die Durchführung der durch den Grundbesitzer zukünftig erforderlichen Erhaltungs- & Pflegemaßnahmen für mindestens 10 Jahre <p>Durchführung der Erstmaßnahme (zB Beseitigung von Gehölzen, Verbesserung des Wasserhaushalts)</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant: Verträge mit den Grundeigentümern sind abgeschlossen Umsetzung der Moorpflagemassnahmen</p> <p>Erreicht: Diese Maßnahme wurde in Zusammenarbeit mit dem Ing. Büro Archi Noah umgesetzt!</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl der Maßnahmenflächen (mindestens 2) und Festlegung der durchzuführenden Maßnahmen • Abstimmung mit den Grundbesitzern • Vertragsabschluss mit den Grundbesitzern über die im Rahmen des KEM-Projekts geförderten Erstmaßnahmen und die Durchführung der durch den Grundbesitzer zukünftig erforderlichen Erhaltungs- & Pflegemaßnahmen für mindestens 10 Jahre <p>Durchführung der Erstmaßnahme (z.B Beseitigung von Gehölzen, Verbesserung des Wasserhaushalts)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Verträge zur Maßnahmenumsetzung mit Grundeigentümern für 3 Flächen Dokumentation Archi Noah
Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Fahr Rad in Völkermarkt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Im Zuge des Projekts „Fahr Rad jeden Tag!“ – eine Radlpass-Aktion in Kooperation mit dem regionalen Handel – wurde eine hohe Unzufriedenheit mit dem aktuellen Zustand der Radinfrastruktur in der Bezirkshauptstadt Völkermarkt spürbar! In Abstimmung mit Entscheidungsträgern der Stadtgemeinde soll sich nun des Themas umfassend gewidmet werden. Völkermarkt ist durch das übergeordnete Radwegenetz gut mit den Nachbargemeinden verbunden, jedoch mangelt es an innerstädtischen Radwegen bzw. einem Radleitsystem sowie zeitgemäßen Radabstellanlagen. Um hier einen Überblick über die aktuelle Situation sowie den Bedarf zu erheben, soll ein externer Planer beauftragt werden, die Gesamtsituation darzustellen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.</p> <p>Forcierung des Radfahreranteils in der Stadtgemeinde Völkermarkt, Verbesserung der Radinfrastruktur in der Stadtgemeinde Völkermarkt, Bewusstseinsbildung fürs Alltagsradeln</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplant: Abstimmung mit lokalen Entscheidungsträgern Beauftragung zur Erstellung eines Radleitsystems Errichtung von Radabstellplätzen</p>

	Erreicht: Abstimmung mit lokalen Entscheidungsträgern
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Abstimmung mit der zuständigen Stadträtin der Bezirksgemeinde Völkermarkt, Workshop mit klima:aktiv Partner Robert Koch und Gemeindevertretern und vorheriger Begehung der Bereiche. Beschluss im Gemeinderat Installation von Radabstellboxen am neuen Busbahnhof Vk Mehr war in dieser Maßnahme nicht möglich, deshalb Maßnahmenänderung! Neue Maßnahme: Abstimmungsgespräche, Vorstellung Konzept mit Gemeinden + Tourismus Spatenstichfeier Mobilitätsbüro mit Landesrat, Gemeinden und Bevölkerung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Präsentationen zum Thema (e5, Workshop) Dokumentation des Prozesses rund um die Erstellung d Radleitsystems: teilweise erledigt, Bericht klima:aktiv Errichtung mind. 1 Radabstellanlage: 10 Radboxen am Busbahnhof Neue Maßnahme: Planung III – Bahnhof Kühnsdorf Neu 3 Abstimmungsgespräche 1 Konzept von integrierten Mob.Services rund um den Bhf Kühnsdorf/Mobilitätsbüro 1 Spatenstichfeier 2 Medienberichte

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Bahnhof Kühnsdorf Neu – Planung II
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Mit der Errichtung der Koralmbahn wird der Bahnhof Kühnsdorf – Klopeiner See für die Region Südkärnten ein wichtiger Mobilitätsknoten. Damit ist zu erwarten, dass sich das Pendelverhalten der Region in Richtung der Zentralräume Klagenfurt/Villach und Graz maßgeblich verändern wird. Gleichzeitig orientiert sich der Tourismus auf die neuen Anforderungen in Hinblick auf die autofreie Anreise in die Tourismusdestination Klopeiner See – Südkärnten. Da die ÖBB Infrastruktur nur die Errichtung des Bahnhofes und der P+R-Anlage vorsieht, fehlt der gesamte Gebäudekomplex für eine Servicierung von Menschen, welche den Zug als Transportmittel wählen. An diesem Ort soll nach Vorstellung der KEM Südkärnten ein ganzheitliches Mobilitätsversprechen erfüllt werden. Etablierung des Bahnhofs Kühnsdorf NEU an der Koralmbahn als Mobilitätsdrehscheibe in der Region mit einer entsprechender Angebotsstruktur, um ein Mobilitätsversprechen in der Region (first - last mile) zu gewährleisten!!! Errichtung von Gebäudeinfrastruktur direkt am Bahnhofsgelände, um ein nachhaltiges und alternatives Verkehrsangebot und ein Mobilitäts-Dienstleistungsangebot zu garantieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Definition der Funktionalität Bauftragung zur Planung für die Einreichung Fertigstellung der Ausschreibung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Erhebung der Bedürfnisse der Region an den neuen Bahnhof Kühnsdorf – Klopeiner See in der Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten. Gespräche mit Stakeholdern, ÖBB, vor Ort Gemeinden, TVB und Tourismusregion und Architekten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Planungsunterlagen & Ausschreibungsunterlagen zur Errichtung des Gebäudes am Bhf. Das KEM-Projekt ist jetzt auf der nächsten Ebene und wurde zu einem Leuchtturmprojekt des Landes Kärnten.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Mobilität Zukunft Vk 2023
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Das öffentliche Verkehrs in der KEM-Südkärnten wird aufgrund der Inbetriebnahme der Koralmbahn (für den Regionalverkehr Ende 2023) auf eine neue Grundlage gestellt. Der neue Bahnhof Kühnsdorf wird zukünftig den zentralen Verkehrsknotenpunkt unserer Region darstellen. Entscheidend wird auch die Anbindung der Bezirkshauptstadt an die Bahnlinie sein!

	Erhöhung des Anteils des ÖV am Modal Split, Qualifizierte und gemeindeübergreifend abgestimmte Einbringung von Verbesserungsvorschlägen für das öffentliche Verkehrsangebot der KEM im Rahmen der funktionalen Leistungsausschreibung der Verkehrsdienstleistungen in der Verkehrsregion Südkärnten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Geplant und erreicht: IST-Analyse des ÖV-Angebots Durchführung der Workshops mit allen Gemeinden und weiteren Stakeholdern (Schulen, Tourismus, ...) Erarbeitung eines Positionspapiers zur Neuausschreibung ÖV der KEM Region Südkärnten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Mit 4 Start-Workshop wurde die IST-Analyse vom Ingenieurbüro Archi Noah vorgestellt und GF Christian Heschtera (Verkehrsbetriebe Kärnten GmbH) vermittelte die Vorteile der funktionalen Ausschreibung. In der zweiten Runde fanden 2 Konzept-Workshops statt und Verbesserungsvorschläge für das Positionspapier zu erarbeiten. Am Ende dieses Prozesses stand das Positionspapier, welches vor der Ausschreibung an die VKG übermittelt wurde.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	4 Startworkshops mit a' 3-4 Gemeinden : umgesetzt 2 Konzeptworkshops a' 6-7 Gemeinden: umgesetzt Positionspapier Neuausschreibung ÖV der KEM Gemeinden Südkärnten zur Verbesserung des ÖV-Angebots: umgesetzt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Interkommunale Grünschnittkompostierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Schließung des regionalen Kohlenstoffkreislaufs sowie die Stärkung biogener CO2-Senken sind seit Beginn der KEM-Südkärnten ein wesentliches Handlungsfeld! Der Betreiber - ein Biobauer aus der Region - baut mit dem erzeugten Kompost der Grünschnittkompostierung auf seinen Ackerflächen erfolgreich Humus auf. Die im Rahmen dieses Projekts geschaffene Möglichkeit für die Bevölkerung, Grün- und Strauchschnitt bei der Gemeinde abzugeben, wird sehr gut angenommen. Inzwischen wurde am selben Standort eine 2. Feldrandkompostierung eingerichtet, die ebenfalls von diesem Biobauern betrieben wird. Doch auch diese zusätzliche Kapazität reicht nicht aus, um den Bedarf der Gemeinde Eberndorf zu decken. Anschluss weiterer Gemeinden ist das Ziel. Stärkung der CO2-Speicherung und des regionalen Kohlenstoffkreislaufs. Beschaffung der notwendigen Genehmigungen für die Errichtung der gemeindeübergreifenden Grüngutkompostierung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Einreichplanung für die Betriebsanlagengenehmigung und naturschutzrechtl. Bewilligung u. Flächenumwidmung Alle Genehmigungen sind erteilt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Detailkonzept (Florian Amlinger, Ing.Büro Archi Noah) für eine befestigte Kompostieranlage, Grünschnittsammelstelle, Abstimmung mit d Land Kärnten Abt. Umwelt, Sachverständigen. Gespräche und Abstimmung mit dem LAG-Management – in weiterer Folge geht dieses Projekt in einem LEADER-Projekt weiter!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Einreichunterlagen (naturschutzrechtlich, fachl. Begründung Flächenumwidmung)

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Wirtschaft wird Green
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Als wesentlicher Motor in der Frage zur Lösung des Klimaproblems gelten Industriebetriebe. Erstmals soll in der KEM Südkärnten ein Projekt gemeinsam mit Wirtschaftsbetrieben Kärnten umgesetzt werden. Hierfür konnte die Wirtschaftskammer Kärnten /Bezirksstelle Völkermarkt als Partner gewonnen werden. Sensibilisierung der Wirtschaft im Bereich Klimaschutz. Energieeffizienz-Steigerung in Betrieben durch Beratungsleistungen

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Veranstaltungen Gestaltung & Druck eines Flyers zur Anwendung von Betrieben für Förderberatung Durchführung von Sprechtagen gemeinsam mit WKO Bez.stelle Völkermarkt Beratungsleistungen in Betrieben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gespräche mit Öko-fit, WKO, Betrieben, WKO u. Junge Wirtschaft Veranstaltung mit Junger Wirtschaft Völkermarkt, Thema „Wirtschaft wird grün“ Videoerstellung um junge Unternehmen zu erreichen um auf eine Ökofit-Beratung hinzuweisen und so einen Einstieg zu diesen Themen zu bieten. Ökofit wurde vorübergehend eingestellt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Veranstaltungen 4 Sprechtage – mit Energieberater 200 Flyer in Form von Online-Video, posting´s 2 Förderberatungen

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ölkesselfreies Südkärnten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In Südkärnten sind 11 von 13 Gemeinden e5-Gemeinden! Mit den e5-Teams sowie den e5-Betreuern des Landes Kärnten besteht ein lebendiges Netzwerk und ein reger Austausch! Allerdings nehmen aktuell erst 3 Gemeinden an dem Landesprogramm „Ölkesselfreie Gemeinden & Städte“ statt. Die KEM möchte es sich zur Aufgabe machen, weitere Gemeinden von diesem Programm zu überzeugen und zu einem Beitritt zu bewegen. Forcierung des Ausstiegs aus Öl beim Heizen! Forcierung erneuerbarer Energieträger
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Beitritt von mind. 2 weiteren Gemeinden zum Landesprogramm „Ölkesselfreie Gemeinden“ 1 Veranstaltung pro Beitrittsgemeinde Entwicklung PR-Tool für Sensibilisierung für das Thema
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	1 Online-Veranstaltung KEM-Kärnten, 8 Gemeinden haben sich für die Landes-Aktion angemeldet, Unterstützung bzgl. Antragstellung an das Land Ktn, teilweise gemeinsame Info-Veranstaltungen (3x) mit Energieberater, PR-Aktion dazu mit 3 weiteren KEM s in Kärnten,
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 weitere Gemeinden für dieses Programm gewinnen, 8 haben mitgemacht 20 Beratungsgespräche durch Energieberater durchgeführt, 2 Veranstaltungen in Gemeinden mit Energieberater und e5 1x PR-Maßnahme, gemeinsame Werbegrafik mit 3 weiteren KEM´s Medienberichte in Gemeindezeitungen

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Klima-Kultur-Woche
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Nach Durchführung von Outdoor-Klima-Kino-Tagen in der Region und Klima-Kino-Tagen in Völkermarkt möchten wir das Medium Film als Motor für weitere Aktivitäten in der KEM nutzen und das Programm um andere Veranstaltungen (Theater, Kabarett, ...) erweitern. Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<i>3x Durchführung der Klima-KULTUR-Woche mit je 2-3 Abendvorstellungen für Erwachsene und 3-4 Vorstellungen für Schulen an Vormittagen innerhalb einer Woche zu Schulende. 1x Kino Tage im Alpe-Adria Gymnasium Vk, 1x Lesung mit Musik + 1 Kino-Abend im STEP Vk 1x Kino-Abend mit KLAR! beim KLAR!-Klima-Camp</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Klima Kino Tage mit dem provokanten Thema „Das Klima kann mich mal“ = Bioökonomie die Lösung. Filme zu den Themen: Bekleidung, Elektroschrott, Landwirtschaft, ZukunftsVisionen gemeinsam mit dem Klimabündnis und anschließenden Diskussionen mit Schülern bzw. Lehrern. Lesung mit dem Kabarettisten Christian Hölbling „die Globalisierung kann mich mal“ mit Musikbegleitung und 1 Filmabend „Morgen gehört uns“ beides in Zusammenarbeit mit dem Verein ZOOM im STEP Völkermarkt. 1 Kino-Abend gemeinsam mit KLAR! mit den Teilnehmer:innen, Eltern u. Großeltern vom KLAR!-Klima-Camp. Leider durch Corona etwas Schaumgebremst, wird ab 2022 hoffentlich wieder besser möglich sein! 1 Theaterabend

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	14 Veranstaltungen, WS Schulen, Theater, Kabarett, Kinoabende, 50 Plakate, Flyer 3 Medienberichte
---	--

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Feier der europäischen Mobilitätswoche
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die „Europäische Mobilitätswoche“ findet seit 2002 jährlich vom 16. -22. September statt und findet auch in Österreich regen Anklang! Bereits seit 2014 feiert die KEM in enger Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsbüro Südkärnten und dem Verein Regionalentwicklung Südkärnten sowie dem Klimabündnis Kärnten sehr intensiv diese Woche! Das Angebot wird jährlich überarbeitet und ausgeweitet bzw. entstehen laufend neue Aktivitäten mit neuen Zielgruppen. Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Frühjahr: Durchführung eines Malwettbewerbs Sommer: Jurysitzung zur Auswahl der Bilder 16.-22. September: Durchführung von div. Veranstaltungen zur Sensibilisierung auf alternative Mobilitätsformen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Malwettbewerb mit Volksschulen konnte Coronabedingt nicht stattfinden, ein weiterer geplanter Malwettbewerb zur Gestaltung des neuen Busbahnhofes Vk konnte leider auch nicht durchgeführt werden, 2022 neuer Anlauf! Aktionen in der Mobilitätswoche: 1 Infoveranstaltung zur Einführung von der „Mitfoahrbonk“ in der Gem. Eberndorf, Frühstücksaktion mit einer Bäckerei – Frühstückskipferl für Radfahrer und Geher! Aktion „mit dem Rad auf Einkaufsfahrt“ mit Kärnten-radelt., Nachhaltigkeitstag mit einem Schwerpunkt „Elektromobilität“
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	6 Aktivitäten, Veranstaltungen 4 Medienberichte 1 Posterausstellung von KEM-Projekten

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Moorschutz ist Klimaschutz

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM-Südkärnten

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Für die im Projekt "Moorschutz ist Klimaschutz" identifizierten 10 Moorflächen, die für die Umsetzung von Moorschutzmaßnahmen aus fachlicher Sicht am besten geeignet sind, konnte für 2 Flächen das Einverständnis der Grundbesitzer*innen eingeholt. Abstimmung mit Grundbesitzern, Erarbeitung der Einreichung für Naturschutzbewilligung, Vertragsabschluss, vor Ort Besuch der Maßnahmenflächen mit den Ausführenden Unternehmen, Beaufsichtigung der Durchführung.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

XXX Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson MRM

Name: Reinhard Schildberger

E-Mail: reinhard.schildberger@lag-uk.at

Tel.: 004366473026986

Weblink: Modellregion

www.kem-suedkaernten.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Rd. 40 % der weltweiten THG-Emissionen werden nicht durch die Verbrennung fossiler Energieträger, sondern u.a. durch die Aufzehrung natürlicher Kohlenstoffspeicher, wie sie z.B. Moorböden darstellen, verursacht. Die Bewältigung der Klimakrise braucht einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Pfade zur CO2-Reduktion nutzt und auf soziale und ökologische Verträglichkeit achtet. Klimaschutz durch Moorschutz ist so ein Ansatz, der in unserer Region seit Jahren verfolgt wird und der Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Naturschutz in idealer Weise zusammenführt.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Klar definiertes Ziel des Projekts war die Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen in zwei Mooren, die sowohl dem Klimaschutz (Erhalt des Kohlenstoffspeichers) als auch der Biodiversität (nur noch rd. 1% der ursprünglichen Moorfläche in Österreich sind ökologisch völlig intakt und unbeeinträchtigt) dienen. Das Ziel wurde übertroffen, da insgesamt auf 3 Moorstandorten Erhaltungsmaßnahmen gesetzt wurden.

Ablauf des Projekts:

Der Projektstart erfolgte mit der Beauftragung des Ing.-Büros ARCHI NOAH im Februar 2021. Die Umsetzung der Maßnahmen auf den Moorflächen basiert auf den Vorarbeiten des Projekts "Moorschutz ist Klimaschutz I" der vorherigen Förderperiode der KEM. Der Beauftragte Experte des o.g. Büros hat nach Gesprächen mit Grundbesitzern, mit denen bereits im ersten Projekt Kontakt aufgenommen wurde, 3 Flächen ausgewählt, für die anschließend die Maßnahmendurchführung organisiert und beaufsichtigt wurde. Das Projekt wurde im Dezember 2021 nach Durchführung der Maßnahmen auf drei Moorflächen abgeschlossen.

Kosten:

Die Projektkosten konnten im Rahmen der Maßnahme abgedeckt werden. Es hat sich auch eine Kooperation mit der ARGE Naturschutz ergeben.

Es lässt sich nicht so einfach quantifizieren. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass stark entwässerte und intensiv landwirtschaftlich genutzte Moorböden bis zu 70 t CO₂ pro ha/Jahr emittieren. Die im Rahmen dieses Projekts vorgenommene Beseitigung des Baum- und Strauchaufwuchses auf den drei Moorstandorten schafft durch geringeren Wasserentzug und geringere Durchwurzelung des Moorbodens nassere und sauerstoffärmere Verhältnisse im Boden, so dass das Torfsubstrat und damit der Kohlenstoffspeicher besser erhalten werden kann. Der anfallende Baum- und Strauchaufwuchs wurde thermisch (Hackschnitzel) verwertet. Durch künftige jährliche Mahd wird der Gehölzaufwuchs unterbunden. Wichtiges Ziel dieser Maßnahme war jedoch auch die Wiederherstellung typischer ökologischer Verhältnisse in Mooren und damit die Förderung der Biodiversität.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Es hat keine besonderen Hindernisse bei der Umsetzung gegeben. Die größte Schwierigkeit bei der Umsetzung solcher Maßnahmen ist es, die Zustimmung der Grundbesitzer bzw. Pächter zu erreichen. Dies wurde jedoch schon im ersten Projekt gut vorbereitet. Zusätzlichen Aufwand verursachte die Einholung von naturschutzrechtlichen Genehmigungen, obwohl diese Maßnahmen dem Naturschutz dienen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die relativ problemlose Umsetzung der Maßnahmen basiert auf den sehr aufwendigen Vorarbeiten des Vorprojekts:

- Auswertung vorhandener Literatur und Geländebegehungen zur Identifizierung geeigneter Flächen
- Kontaktaufnahme und Überzeugungsarbeit bei Eigentümern bzw. Bewirtschaftern

Projektrelevante Webadresse:

www.kem-südkärnten.at